

# Was willst DU: Grüne Freiräume oder neue Baustellen?

Listennr. \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich den Einwohnerantrag (nach § 25 KVG) "Repräsentative Befragung zum Erhalt von Grünflächen, Baumbestand und Innenstadtbebauung mit Blick auf Klimawandel und -anpassung", der den Stadtrat auffordert Folgendes zu beschließen: **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine repräsentative Umfrage / Befragung in der Stadtbevölkerung Magdeburgs durchführen zu lassen, welche folgende Fragen wissenschaftlich valide und differenziert (Skalen) beantwortet:**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Wie wichtig ist den Einwohner*innen Magdeburgs der Erhalt der vorhandenen Grünflächen in der Innenstadt?   | 5. Wie stehen die Einwohner*innen Magdeburgs zu einem professionellen Beteiligungsprozess zum Thema Bauen und moderne Stadtentwicklung?   |
| 2. Wie wichtig finden Sie den Schutz des Baumbestands in der gesamten Stadt?  | 6. Welche Form der Stadtentwicklung priorisieren die Magdeburger*innen: klimaneutrale und umnutzende Bebauung oder weitere Versiegelung und Neubau nach bisherigen Leitlinien, die Stadtklima und Klimaschutz nicht im Fokus haben. |
| 3. Für wie zeitgemäß hält die Bevölkerung das Festhalten an der Bauleitlinie „Verdichtung der Innenstadt“ mit Hinblick auf Klimaziele und -anpassung vor Ort?                                     |   |
| 4. Wie stark unterstützen die Einwohner*innen Magdeburgs die Stadt bei der Umsetzung der notwendigen Klimaziele (Stadtklima-Qualität, Klimaneutralität 2035, Klimawandelanpassungskonzepte, etc.) |   |

Als Vertreter gemäß § 25 Absatz 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt wird benannt: Dr. Franka Kretschmer, Leibnizstr. 34, 39104 Magdeburg; Bärbel Vetter, Regierungsstr. 37c, 39104 Magdeburg

	Name, Vorname	Geb.-Datum	Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort	E-Mail <sup>1</sup> (opt.)	Datum	Unterschrift
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

**Begründung:** Diverse Einzelbeschlüsse des Stadtrats und Umsetzungsvorhaben, die bereits bei der Verwaltung liegen – besonders im Bereich Bauen – aber auch in den Bereichen Verkehr und Beschaffung berücksichtigen nach Ansicht der Initiative "Frag nach Magdeburg" zu wenig die Stadtratsbeschlüsse und Stadtplanungskonzepte, die den Klimaschutz und die Anpassung an diesen betreffen. Die zeitliche Entfernung zur Zielerreichung scheint nicht den sofortigen Handlungsdruck auszuüben, obwohl dieser wissenschaftlich belegt ist und politischen Akteur\*innen klar sein sollte. Insbesondere die Wetterextreme im Süden Deutschlands und in Teilen Europas zeigen klar, dass ein Umdenken – auch auf kommunaler Ebene – unverzichtbar ist. Die Initiative verfolgt mit der Befragung das Ziel, dem Stadtrat und auch der Verwaltung eine neue Handlungsgrundlage zu geben, die nicht mehr auf "kleinteilige Innenstadtbebauung", "Verdichtung" oder "Stadtentwicklung durch Neubau" setzen muss, sondern auf innovative Konzepte einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung, mit dem Erhalt der vorhandenen Grünflächen und des Baumbestands sowie klimaneutralen Gestaltungsoptionen des Städtebaus. Die angestrebte Attraktivität der Stadt muss vor allem für Bürger\*innen der Stadt gegeben sein, nicht für Investor\*innen und wird durch gut entwickelte Erholung- und Begegnungsflächen als auch gute Luft- und Klimaverhältnisse in der Stadt gesteigert. Eine repräsentative Umfrage soll allen Beteiligten helfen, die Bedürfnisse der Bevölkerung ("den Wunsch der Magdeburger") datenbasiert zu kennen und auf Basis dessen die weitere Ausrichtung der Stadtentwicklung vorzunehmen. Es gibt neue Rahmenbedingungen und diese müssen zu einer Neubewertung der bisherigen Konzepte führen. Nur so kann die Stadt die Verantwortung gegenüber den heranwachsenden Generationen wahrnehmen.



**Datenschutzinfos:** <sup>1</sup> Mit Eintragen der E-Mail-Adresse geben Sie an, dass Sie über den Fortschritt und Neuigkeiten der Initiative auf dem Laufenden gehalten werden möchten. Dafür wird diese zusammen mit Ihrem Namen von den Initiator:innen in eine elektronische Datenbank samt E-Mail-Verteiler eingepflegt. Sie können dieser Berechtigung jederzeit widersprechen. Darüber hinaus gilt für die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten: 1. Ihre Daten werden **nicht elektronisch erfasst**. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten dient ausschließlich dazu, Unterschriften für den obenstehenden Einwohnerantrag abzugeben. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 a) & e) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). 2. Sie sind **nicht verpflichtet**, Ihre personenbezogenen Daten bereitzustellen. Ihre Unterstützungsunterschrift ist jedoch **nur mit diesen Angaben** gültig.

